Lauter Bedells

Bon Seinrich Beis

Alls König Friedrich die Kunde with dem Tod leines Generals Redell der auf vorzeichdenen Vollen agen teindliche Übernach belendert Lampiend fiet, mendet er iab den Schimmel dem Meldereiter bebeutend, ihm zu tolgen, Er wift noch einmal den Toten ieden der ihm mehr mar als ein tapferer und fühiger Offligter, ein Freund, wie ein ledtes Etiad der Augend nun aus teinem Hersen geriffen. In der Arme doraus einselne, dumpt ballende Schülle-Schmarts Zaumälte preichen porüber, ichte nen nach Friedrichs baitenbem Aitt zu geifen. Taffungtig über den griegeichreiten nachlichen Grund flangern die Duie des Schimmels Conde.

Er ergreift eine Padel, über die Reihe Bermundern binleuchtend, aus serqualiet Unruhe bervorlichend wiederhalt er Robeit 2000 ist eine Robeit Nur irgendwo antworter ein Sidden eine lutze Gille dann, ibs einer trotig fich emporrectt: "Dir find lauter Medells Witt alle kerben für Sie" Das Mort faligs von Friedrich ein mie ein Blis Sein Sers zucht, ich art preist er die Livon prämmen tieter graben fich die Natien in ein Gelicht. Mit der Padel leuchtet es nach dem Sprecher bin, liecht einen

Stillier, battig in serriffener blutbefledter Uniform ben Arm serimoffen, Auf die gelunde Dand geftubt. ichaut er dem König

Reiedrich beunt den Kopl. Er dat mit ein gute Lebte segeden. Ich werde an Idn denken Menn Er wiederhergeftelft is, melde Er fich bei mit!" Die Fadet ichwant! in leiner Dand. Koiter Er den Namen! beits er den Kurier, und "Ans Meet, Feldichter, tue Er lein allegeftes zu bellen, mas Er

und wieder das Sichnen, mie ein leife ichindisendes Weinen Lival es Riecher Archit das Galeichen Lival es Rieche in. Gin das Galeichen über ein den der Architechten weit der Architechten weit der Architechten muß ohne Kittmeilter geworden Ausgelichten muß ohne Rittmeilter geworden allein, tödelt der Kernwadet, darum weite ich, Vielenft diest die Jand des Stetenden. Er dat ihn tru bewährt Er toll ein Vareit daben, Alltmeilter! Wie ein Eruchten leiter der Verlagen der der Verlagen der

Dem Saldaten neben fich reicht ber Könfal bie Jadel. "Breuben num leben. 3d metbe Gud nicht vergelich werbe lorgen für Euch alle!" Er wender ich langiam Im ihn ein Kul. auflichwellend burch ble Keihen sinbend: "Bivon Arthericus" Ginnum felt der Könia. Über die nächtlichen ichwars ausen ben Sinnel gesehneten Bamuttonen ichweift lein Blid Tagendom im Germalich eine Blid Tagendom im Germalich ein Stein. In der Beregungen des in Schliedenschaftlich bei Levegangen des in Schliederbaum, auch anarichieren-

"Meine Tapfeten und Getreuen" flüftert Griebrich mit eingelniffenen Lippen, "lauter Webells

pinnel geseichneten Bauntronen til All Marie Berne Bauntronen til All Marie Berne Bauntronen bom Juntel eingebüllt die Brezen geschicker beim Beiten Berne Baiten bom Juntel eingebüllt die Brezen aufmarichieren wurde immer mehr Kornfranck

getrunken, als anderswo!

Schon 1935, 1936 und 1937 — als es noch genug Bohnenkaffee gab — wurde in der großen Kaffeestadt Hamburg mehr Kornfranch getrunken als irgendein anderes deutsches Kaffeegetränk.

Die Hamburger Küche ist berühmt. Ihre Suppen und Soßen sind Meisterstücke der

> Kochkunst, besser gesagt: der Mischkunst. Denn auf das Mischen kommt es an. Nach dem Gemischten, und zwar nach dem richtig Gemischten verlangen ja

die Menschen nicht nur in Hamburg! Ob sie essen oder trinken, richtig Gemischtes schmeckt immer und überall, auch in der Kaffeetasse, natürlich!

Deshalb wird auch so viel **Rornfranch* getrunken. Der ist richtig gemischt! Der ist so abgestimmt, so rund und gediegen, wie nach unserer Erfahrung ein Kaffeegetränk sein soll, das man Tag für Tag gem trinken will.

Beinrich Franck Göhne

Die ist für die Mutter

Santapfel merben Deshalb molle lie liebe

Aun, wenn es so fei, lagt der Gemülie und in einem läckelnden Settenblid auf die Wartenden. dann Ihne ke skoon swel bekommen Bewor die Krau etwas etwiden fann, rufen der von den kutterlinen aus der Keibe wie auf Seradredung, der Höge auch die für die beklimmte Prangeden, damit iedes der Kinder eine de forme. Die Kutter wehrt ab Doch der Mann areit ichmunselnd in den Sad und gibt ihn noch drei krückte da. Die Kau dedanflick eine der General der Ge

Etwas fräter tommt fie wieder betaus in unger Soldat der vorber unter der Kartenden finnd, eilt auf fie du und reichten od eine Orange din Die Fram mit nicht nehmen, aber er lest ihr die galbet ichimmernde frucht einfach in die Einfaufs inde. Und noch ebe die Frau ihr Seihabst diffinen fann det der der Frau ihr Seihabst diffinen fann det der inne Mann fich auch eine Johrtond neichwungen. Im Wegladter ruft er ihr zu. "Die iff til die Mutter, für hatten mit in delindbe ortrallen.

Aus Gau und Provinz

Der Gauleiter por Studenten. und Ramerad.

Bom 2 bis 4. Mai fübrte die Gawtwentensübrung in der Emmersdauler Phible ihre Schulungslager für Eindentensübrer und Kameradikartsiüdrer des Gaues des einen Kalada der Dockenstelle der Schule der Sc

Ein teures Geichen!

— Franklurt a. M., 5 Mai Eine 37iabrige
Ebeitau, die in einem Habritbetrieb beichaftligt mar, wo franzölliche Ariessesinngeme arbeiten, verabreichte bart beimilich ginem ber Gefangenen zwei belegte Stölchen. Diele unseriemende Dandlung frug ber Frau wor bem Amtsgericht lechs Wochen Gefängnis eine

= Riederwallut. 5. Mai Sans beim beftanb feine Meifterprufung im Schiffe und

— Marbura, S. Maj. In Bekiesdorf fam ein Sjiddriges Rüdden beim Guielen in die Aade eines Mulbaufens und fand dort Tableten von denen es in der Annabene dog es fic um Tübigfeiten bandele, eine artsehre Sald kellten füc fidwere Bergiftungserickeinungen ein, io dog dos Kind in die Klinit eingeliefert werden mutte. Dort wurde seinen frientoblette berorgerufen der Cenak einer Arfentoblette dervorgerufen morden mat. Trok aller ärstlichen Semidumgen karb des Kind ture 3eit lodter.

Wontubenr, S. Mai Der Motorrabindere Walter Schneiber aus Laubenbriden beland ich aus der beimäbet von
leiner Arbeitsliefe als er oberhalb ber
Schneldmible beim Auswelchen vor einem
Laufraftwagen intolge Undbendeit der Strabe
mir ber Maddine ime Schleibern gerief.

cincider ltürzte fo unglücklich daß er lciwet erlegungen erlitt und alsbald im Kranker 1111s karb.

etrestmume, kand ber 5. Mai Bor bet etrestmume, kand ber 75 Johre alte Anton die 14t non d

Neues aus aller Well

Wolkenbrüche in Brasilien

Rio de Janeiro, 4. Mai Woltenbriiche perurlachten im braillamitien Staat Aio Grande do Sul Uberlachmenmannen, die ichmere Schäden berurlachten und belonders bie Reisefent is vernichteten. Ein großer Teil der Eren Cingroßer Teil der Berurlachten Granden der G

Riesenbrand auf den Philippinen

Rem Vort. 4. Mai. Wie Allociated Bres meldet, brach in Manita in einem didtbewölferten Dittrit das bisber größte dreuer in der Geldickte der Bellippinen aus Allebeitens 25 000 O D da do fo fe find Allebeitens 25 000 D da do fo fe find AlleBellagen, Bisber murben der Tote fettgeftellt.
Der Gadben befrägt rund 500000 Daller.
Glatter Wind und Ballermangel beginntigten bie Ausdehnung des Geoffeners.





Das Wunder der Louizandan Bölla

Der Lebensroman Rastellis von A. H. KOBER

36. Fortiebung

(Radbrud verboten)

"Da gibt es eben bloß eins, mein Junge", iprach ber Alte bem Sohn zu. "Entweber man fann sich auf leine Frau verlassen der nicht."
Etella erfuhr von bieser Aussprache der beiden Ranner nichts; jo batten sies veradredet. Es tat Entico ichon solg wieder leid, er datte seht ein peinliches Gesühl, als belaure er seine Frau heimlich auf den Tages befam sie wieder Rosen jugemeren. Entico tat, als habe er es nich bemeett, hielt sich von der Gardine entsernt, als Etella berausging.

wieber Rosen augeworsen. Eurico tat, als habe er es nicht bemeerts, biett sich von der Garbine entsternt, als Stella bersungsing.

Aber als sie sich dann später in der Garbetode trasen er mußte sich siur seine Jongleutarbeit umzieben —, teilte sie sie sie sin er Garbetode trasen er mußte sich siur sieder Alem angeworsen, und biesmal ist ein Brief daran — ein gemeiner Kerl ist das? Siet lies!"

Antic siel ihr erst um ben Hals und füßte sie. Dann las er: eine Einladung, in frechen Worten, eine Bersprechung stingenden Lohnes.

Der Jongleur dachte eine Weile nach, bestete dann den Krief wicher an das Bulett und lagte zu Stella: "Komm jeht mit hinter die Garbine und halte die Ilumen dort songe, die sie sie die die abende — ich selds. Berstebt dur lange, die sie sie die die abende — ich selds. Berstebt dur lange, die ich sie die die abende — ich selds. Berstebt dur dange, die ich sie die die abende — ich selds Erstebt dur den der Bereichgung wieder herausgestatisch wurde hatte er dan der Beenblgung wieder herausgestatisch wurde, datte er den Kosenstrauß in der Hand winste zum Kapelfweiseher ein, und Euriteo jonglierte den Rosenstrauß, durch ie Wannege tängleind, die von die Wannege tangleind, die von die Wannege tangleind, die von die gestellt die der die hie Wannege tangleind, die von die singelnen Kolen, warf und fing sie, sieß sie nacheinader in den Sand fallen, trat barauf, erriß, manstörflich jonglierend, den Porte fingstellt eine Sand sichtiggestieden war aufammen, waarf es wie eine Kungel hoch, fing es auf der rechten Justippie und schuppte

es hoch im Bogen vor die Loge Nummer 12, verneigte fich lächelnd: Volla!

lächelnd: Volla!

Das Jubstitum rafte Beifail. Enrico verneigte sich immer wieber. Er hielt dabei beständig den diden Logengaft im Auge. Der vermachte leine Wat nur mit Mübe au bandbigen; Enrico mertte, wie er aufgringen wollte, sich ober doch zwang au bleiben, den Undetelligten zu spielen.

Garbine.

In ber Hamilie Rastelli wurde über den Zwischenfall tein Wort gesprochen. Stella aber war in aller Stille ihrem Mann so dankbar, wie er glüsstlich war über die Empörung, mit der sie des Dieten Beief aufgenommen hatte. In der nächsten Borstellung jehlte der Gast in Loge 12. "Allo es hat geholsen!" sagte Enrico frodgesount zu seiner Tean.

Frau.
Aber bei leinem Erscheinen als Jongseur erlebte er an biesem Abend etwas Außergewähnliches. Rach seiner erften Serie von Trids setzte nämlich nicht wie sonit der Beisall ein, sondern ein ohrendetäubender Lärm des Mitjallens.

low. "Des wird eine seine Sache! In dieser Stadt spricht sich se etwas rasch berum, und morgen wird der Jirfus vollein von Leuten, die nissen worden wird der reiche Herx X- ieine Rache durchlegen wird ader nicht. Das ist eine Sensation, die wir auf Flachen zieben mussen!" Ach werbe dem Herrn X. den Spas verjalzen!" meinte Enrico auf dem Rachdauseweg zu seinem Kater.

"Wieso?"

Run, ich werbe ihm zeigen, bag ich bie befferen Rerven



Für übermüdete Füsse



Nach einem Leben voller Arbeit und Mühe verschied heute nach langem schmerzlichem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, meine liebe Oma, Schwester, Schwögerin und Tante

Louise Rückert, Wwe.

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen: J. J. Fransen u. Frau Martha, geb. Rückert F. Koch, geb. Rückert und Sohn Alfred

Wiesbaden (Wellritzstr. 55, 1), 2. Mai 1941. Die Bestattung findet am Dienstagvormittag um 10.15 Uhr auf dem Südfriedhöf statt.

Statt Karten

Nach kurzer Krankheit entschlief heute nach einem arbeits-reichen, erfolgreichen Leben mein lieber treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwiegervater und Großvater

Carl Besier

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen: Theodor Besier

Wiesbaden, Bärstadt (Untertaunuskreis), den 4. Mai 1941. Bierstadter Str. 32

Die Einöscherung findet am Mittwoch, den 7. Mai, mittags 12.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pauline Just geb. Fehring

agen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank terrn: Dekan Mulot für seine trastreichen Worte, den dusbewohnern, dem Kleingärtnerverein Wiesboden, den Arbeitskameraden und allen, die ihr das letzte Geleit

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Just

Wiesbaden, den 5. Mai 1941. Gneisenaustr. 3

Neues Volks-Lexikon

Josef Fint

LEICHENÜBERFÜHRUNGEN Frankenstr. 14 Tel. 22976

Adolf Limbarth

Bestattungs-Institut - Ellenbegengasse 8

Telefon 272 65

Jorob Reller Tel. 23824

Obernahme aller Bestattungsangelegenheiten • Roonstr. 22

Aleines Garten grunditud su pachten obet fauten gelucht, Räbe Ellaffer

Sterbefälle in Wiesbaden

Das unerbittliche Schicksal hat uns einen lieben, langjährigen Arbeitskameraden nicht mehr in seinen Wirkungskreis zu-ückkehren lassen.

Wilhelm Metz

ist am 1. Mai 1941 verschieden. Durch sein gutes Wesen, seinen Fleiß und seine Tüchtigkeit war er uns ein guter Mit-arbeiter und bedauern wir tief, daß er so früh von uns scheiden mußte.

Wiesbaden, den 5. Mai 1941

Betriebsführer und Gefolgschaft der Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH. Mercedes-Benz-Vertriebsstelle Mainzer Str. 82/84

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Für die vielen Bäweise herzlicher Teilnahme, die Kranz- v. Blumen-spenden sowie allen denen, die meiner lieben Mutter das letzte Geleit gegeben und allen Haus-bewohnern meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bars für seine trostreichen

In tiefer Trouer

Hanni Laudenbach

Ein unschätzbares Mittel im Kampf gegen den Kleiderverderb



Wer einfach in den Tag hineinlebt und nicht mit der nötigen Sorgfalt auf Erhaltung seines Kleider- und Wäschevorrats bedacht ist, dem kann es trotz der Kleiderkarte passieren, daß sich eines Tages empfindliche Lücken bemerkbar machen. Wer dagegen ein bißchen Gefühl für Kleider und Wäsche hat und dementsprechend handelt, der wird seine helle Freude an der langen Lebensdauer seiner

Das Wichtigste für die Feinwäsche ist und bleibt die richtige Waschbehandlung. Peinlich darauf achten, daß keine faserschädigenden Mittel herankommen! Für alle Sachen aus Wolle und Seide, aus Zellwolle und Kunstseide ausschließlich das völlig neutrale "Waschmittel für Feinwäsche" verwenden! Nur so besteht die Möglichkeit, daß Sie von Ihren Kleidern und von Ihrer Wäsche länger, als Sie wohl erwarten konnten, guten Nutzen haben.

